

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 22 (1906)

**Heft:** 52

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zur Offenhaltung des Vorgebietes und zur Ermöglichung einer rationellen Straßenanlage wird auch das nötige Vorgebiet einbezogen, trotzdem noch in letzter Woche die Ausgrabungen für ein neues Haus dort vorgenommen worden sind.

## Verschiedenes.

**Zürcher Baugesetz.** Der Kantonsrat hat nach dreistündiger Debatte über die Baugesetzinitiative mit großer Mehrheit die Kommissionsanträge angenommen, nach denen in der Regel ein Gebäude nicht mehr als 5 Geschosse mit Wohn-, Schlaf-, und Arbeitsräumen enthalten darf. Die Gemeinden sind jedoch berechtigt, Vorschriften betreffend Bewilligung von Wohn-, Schlaf- und Arbeitsräumen im 6. Geschos zu erlassen unter Genehmigung durch den Regierungsrat, indessen nur für Gebäude bei wenigstens 18 Meter Baulinienabstand und unter besondern Bau-, Gesundheits- und feuerpolizeilichen Bedingungen.

**Zürich.** Durch die Presse geht die Meldung, die Schlosserarbeiten auf dem Plage Zürich hätten letzten Samstag auf 14 Tage gekündet. Die Nachricht ist unrichtig. Von einer Kündigung aus Anlaß der Lohnbewegung weiß niemand etwas.

**Baumeister Beat Bürer in Wallenstadt** ist zum Gemeindevorsteher gewählt worden.

**Aluminium-Industrie A.-G. Neuhausen.** In der Aufsichtsratsitzung legte der Generaldirektor die Bilanz für 1906 vor. Der Rohgewinn beträgt einschließlich Vortrag 7,972,158 Fr. Davon sollen dem Amortisationskonto 2,594,068 Fr. überwiesen werden. Die restlichen 5,378,090 Fr. gestatten nach Dotierung der ordentlichen Reserve mit 450,179 Fr., Schaffung eines Pensions- und Unterstützungsfonds für Angestellte von 500,000 Fr., ferner nach Absetzung der vertrags- und statutenmäßigen Lantien und der Gratifikationen für die Beamten eine Dividende von 26 Prozent auf das erhöhte Aktienkapital von eingezahlten 13 Millionen Franken. Es verbleibt ein Gewinnvortrag von 131,556 Fr.

An die projektierte Erweiterung der Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage in Flawil, deren Pläne genehmigt wurden, wird ein Staatsbeitrag von Fr. 5500 zuerkannt.

**Parfetterie Sulgenbach in Bern.** Das Geschäftsjahr 1907 hat einen Reingewinn ergeben von 48,156 Fr. gegen 53,322 Fr. im Vorjahre. Es wird auf das Aktienkapital von 300,000 Fr. eine Dividende von 5 Proz. (wie im Vorjahr) vorgeschlagen und eine Reservestellung von 5000 Fr. für Abzahlung einer Hypothek vorgenommen. An den Maschinen werden 16,402 Fr. abgeschrieben. Die Konjunkturen werden im Rechnungsjahre als ungünstig bezeichnet wegen des enormen Steigens der Holzpreise und der stetig wachsenden Forderungen der Arbeiterschaft.

Im Baugewerbe zu Nürnberg wurde ein bis 1910 gültiger Tarifvertrag abgeschlossen, der den Maurern, Zimmerleuten und Steinhauern eine jährliche fortschreitende Lohnerhöhung bringt. Die gewünschte Verkürzung der Arbeitszeit erreichten dagegen die Arbeitnehmer nicht. Der Verband der bayerrischen Metallindustriellen lehnte ebenfalls die verlangte Verkürzung der Arbeitszeit ab.

**Internationale Siegwartbalken-Gesellschaft, Luzern.** Dem Bernehmen nach soll das Ergebnis für das Jahr 1906 recht befriedigend ausgefallen sein. Die Dividende, die im Vorjahr 5 Prozent betrug, dürfte für 1906 eher etwas überschritten werden.

**Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Schaffhausen.** Man schreibt uns: Die Rechnung pro

Betriebsjahr 1906 ergab einen Gewinn von 9807 Fr. gegen 6181 Fr. im Vorjahr. Der Verwaltungsrat beantragt eine Dividende von 4 Prozent wie in den beiden vorangegangenen Betriebsjahren.

**Baugesellschaft in Luzern.** Die Rechnung für das Jahr 1906 erbrachte einen Reingewinn von 21,539 Fr. gegen 22,714 Fr. im Vorjahre. Der Verwaltungsrat beantragt, wie im Vorjahr, auf das 300,000 Fr. betragende Aktienkapital eine Dividende von 5 Prozent.

Die **Gemeindeversammlung Schlieren** beschloß den Verkauf eines Areals von 10 Jucharten an die Waggonfabrik um 100,000 Franken.

**Preisaußschreiben.** Unsere Leser haben Gelegenheit Mark 100 zu verdienen, wenn sie sich an einem Wettbewerb beteiligen, der von der Maschinen- & Armaturfabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker in Frankenthal (Pfalz) ausgeschrieben wird. Diese Firma sucht für ihre bekannten Saug- und Druck-Hand-Kolbenpumpen einen Namen, der möglichst der deutschen Sprache entstammt, nicht mehr als zwei Silben besitzt, leicht zu behalten und eigenartig ist und in einem Zusammenhange mit der Art oder der Wirkung der Hand-Kolbenpumpen steht.

Klein's Handkolbenpumpen finden als Haus-, Hof-, Garten-, Brunnen- und Speisepumpen, zum Fördern von Wein, Spirit, Bier, Del, Säuren u. s. w., von kalten und heißen Flüssigkeiten aller Art Verwendung.

Die Firma Klein, Schanzlin & Becker setzt für den besten Namen, der vom Kaiserlichen Patentamt zur Eintragung in die Warenzeichen-Rolle angenommen wird, einen Preis von Mark 100 aus. Einsendungen sind bis spätestens 1. Mai 1907 unter Bezugnahme auf unser Blatt an die Firma Klein, Schanzlin & Becker in Frankenthal (Pfalz) zu richten. Das Ergebnis der Prüfung wird innerhalb 14 Tagen bekannt gemacht.

**Hotel Semiramis in Kairo.** Die Firma Schweiz. Vacuum Cleaner in Zürich hat für das Hotel „Semiramis“ in Kairo eine große Vacuum Cleaner-Anlage mit Antrieb durch Elektromotor geliefert, mit welcher die Teppiche, Betten, Vorhänge, Polstermöbel zc. durch Saugluft vollständig entstaubt und gereinigt werden, ohne daß es nötig ist, diese Gegenstände von ihrem Plage wegzunehmen. Im „Palace“ Hotel in Luzern ist eine von der gleichen Firma installierte, derartige Anlage bereits seit einigen Monaten in Betrieb und hat Herr Bucher-Durrer, durch die Zweckmäßigkeit dieser Anlage vollständig zufriedengestellt, dieser Firma auch den oben erwähnten Auftrag für Kairo erteilt.

## • Literatur. •

„Klein aber mein!“ Dieses Motto kann den Entwürfen zugesprochen werden, die in dem Werke von F. Freitag: „Einfache bürgerliche Bauten“ enthalten sind. Es sind reizende kleine Wohnhäuser, welche allen modernen Ansprüchen genügen. Ohne jene Ueberladung, die eine glücklich überwundene Zeit anbringen zu müssen glaubte, aber durch gefälliges Äußere und malerische Wirkung und Gruppierung der einzelnen Teile zeichnen sich diese Gebäude besonders aus. Es sind im Ganzen 40, zum Teil farbige Tafeln, wovon ein größerer Teil von der bekannten Architekturfirma Schmöhl & Stähelin herrührt. Wer sich ein kleineres, behagliches, schmuckes und dabei billiges Haus bauen will, findet in diesem Werk eine große Menge direkt zur Anwendung geeigneter Motive. Der Preis des Werkes in Mappe (Verlag von Otto Maier, Ravensburg) beträgt M. 21.—. Es kann aber auch in 10 Lieferungen à M. 2.— bezogen werden.